



Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig
Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit, Fachbereich Kirche mit Kindern
Pfarrerin Christina Bosse
christina.bosse.lka@lk-bs.de
kindergottesdienst@lk-bs.de
www.kigo-lkbs.de

Krippenspiel für Kinder 2021 – Krippenmomente

In der Kirche werden die Krippenfiguren aufgestellt. Dabei erwachen die Figuren zum Leben und jede*r erzählt ihre/seine Geschichte.

*Darsteller*innen: Leiterin, Kind 1 (Hirte), Kind 2 (Maria), Kind 3 (Engel);
Texte aus dem Off von: Hirte, Joseph, Maria, Esel, Engel, Caspar, Melchior,
Balthasar.*

Krippe, Krippenfiguren, Strahler.

1. Szene – Hirte

Leiterin: Wollen wir die alten Figuren wirklich wieder rausholen? Ihr wisst, wie schwer die sind. Und dann sieht sie sowieso niemand. Eigentlich wollten wir ein Krippenspiel proben, aber ich glaube nicht, dass heute jemand zur Probe kommt.

Tür geht auf.

Kind 1: Hey, ist heute keine Krippenspielprobe? Ich hatte mich schon so darauf gefreut, diesmal ein Hirte zu sein! Ich habe extra Papas Fellweste mitgebracht. Schaut mal!

Leiterin: Dann lass uns doch den Hirten aus dem Schrank holen. Ich mag den Hirten ja besonders. Das Holz ist so schön und der Umhang ist ganz toll geschnitzt. Richtig echt sieht der aus.

Kind 1: Was ist eigentlich ein Hirte genau? Wie bewegt der sich? Was sagt er?

Leiterin: Frag ihn doch!

Kind 1: Wie soll denn das gehen? Eine Figur aus Holz kann doch nicht antworten.

Leiterin: Vielleicht ja doch. Ein Weihnachten ist alles möglich. Mach mal die Augen zu und stell dir alles vor: Den Stall. Die Schafherde. Das Hirtenfeld. Und diese geheimnisvolle Nacht damals.

Dunkel, nur Hirtenfigur wird angestrahlt. Text aus dem Off.

Hirte: Stellt euch das mal alles nicht zu romantisch vor. Das Hirtenfeld und die Schafherde. Das ist harte Arbeit. Wir haben kaum etwas zu essen und keine warmen Sachen zum Anziehen. Meistens wickeln wir uns in



Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig
Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit, Fachbereich Kirche mit Kindern
Pfarrerin Christina Bosse
christina.bosse.lka@lk-bs.de
kindergottesdienst@lk-bs.de
www.kigo-lkbs.de

Schaffelle. Die halten dann schön warm. Die Menschen im Ort wollen nichts mit uns zu haben. Außenseiter sind wir. Meistens schmutzig und so gut riechen tun wir natürlich auch nicht. Ist ja auch kein Wunder, wenn man den ganzen Tag zwischen den Tieren unterwegs ist. Wir schlafen schließlich auch im Stall und die Schafe halten uns warm. Ja, ich bin gerne ein Hirte. Ich mag meine Schafherde und ich bin gerne mit den anderen Hirten unterwegs. Aber manchmal wäre ein bisschen Verständnis schon schön. Wir arbeiten schließlich auch für die Menschen im Ort. Sorgen dafür, dass sie zu essen und zu trinken und warme Wolle haben. Dafür bekommen wir nicht mehr als einen Hungerlohn. Daran habe ich mich gewöhnt, trotzdem wünsche ich mir ein bisschen Dankbarkeit.

Aber ich schweife ab.

Von dieser besonderen Nacht soll ich erzählen. Ja, sie ist mir immer noch so im Gedächtnis, als wäre es gestern gewesen. Eigentlich war alles wie immer. Wir hatten die Schafe noch einmal gefüttert und sie schliefen bereits. Ich war mit der ersten Nachtwache dran, das Feuer wärmte noch ein bisschen. Neben mir lag mein treuer Hirtenhund. Und dann auf einmal passierte es.

In diesem Moment platzt Kind 2 in die Szene.

Kind 2: Was ist denn hier los? Ich dachte wir proben heute für das Krippenspiel? Und nun ist hier alles dunkel und da steht nur eine Figur. Ich dachte, ich soll die Maria spielen!

Leiterin: Gut, dass du da bist! Holt doch mal Maria und Joseph nach vorne. Ohne die beiden geht die Geschichte nicht weiter.

2. Szene – Maria und Joseph

Kind 1 und Kind 2 stellen Maria und Joseph neben den Hirten.

Das Licht geht wieder aus, Maria und Joseph werden angestrahlt, Texte aus dem Off.

Joseph: Na endlich, ich dachte schon, ihr denkt gar nicht mehr an uns. Dabei gäbe es ohne meine Maria und mich kein Weihnachten. Joseph mein Name, Zimmermann von Beruf. Ich habe eine weite Reise hinter mir. Mit meiner schwangeren Frau musste ich nach Bethlehem reisen. Anstrengend war das. (*Leiser:*) Ja, auch Maria war anstrengend, aber so ist das wohl mit Schwangeren. Und ich muss zugeben: Am Anfang war ich ziemlich überfordert. Nicht nur dass Maria plötzlich, aus



Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig
Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit, Fachbereich Kirche mit Kindern
Pfarrerin Christina Bosse
christina.bosse.lka@lk-bs.de
kindergottesdienst@lk-bs.de
www.kigo-lkbs.de

heiterem Himmel ein Kind erwartete. Unser Kind und irgendwie auch nicht unser Kind. So richtig habe ich das noch nicht verstanden, aber ich liebe Maria und ich glaube ihr, was sie mir von ihrer Begegnung mit dem Engel erzählt hat: „Du wirst schwanger sein und Gottes Sohn zur Welt bringen und Joseph wird das Wunder annehmen und bei dir bleiben.“ Natürlich bin ich bei ihr geblieben und jetzt sind wir hier, im Stall. Gleich wird es geschehen.

Maria: Danke, Joseph, das hast du schön gesagt. Ich bin überhaupt sehr dankbar. Dafür, dass ich mit dir zusammen bin und du der Vater sein wirst. In mir wächst das Gotteskind. Durch mich wird es zur Welt kommen. Ich finde kaum Worte dafür, wie sehr mich das alles erfüllt. Ich, Maria, bin auserwählt und für Gott etwas ganz Besonderes. Natürlich werde ich alles dafür tun, dass die Geschichte gut ausgeht. Ich liebe das kleine Wesen in meinem Bauch unendlich.

Leiterin: Wartet mal! Hier ist noch jemand, ohne den gar nichts geht. Jemand mit einer tragenden Rolle.

3. Szene – Der Esel

Leiterin holt den Esel nach vorne und stellt ihn dazu. Text aus dem Off.

Esel: Ich bin überhaupt die wichtigste Person hier! Schließlich habe ich Maria bis zum Stall getragen und glaubt mir: Das war nicht immer leicht. Ja, ich gebe zu: Ich habe meinen eigenen Kopf, aber so ist das bei Eseln: Wir wissen einfach eine ganze Menge und lassen uns da ungern reinreden. Also: ich habe dafür gesorgt, dass Maria den ganzen Weg lang bequem sitzen konnte und: ohne mich hätten die beiden diesen gemütlichen Stall hier gar nicht gefunden. Aber wie Menschen so sind: Sie mussten natürlich erstmal bei jeder Herberge in Bethlehem klopfen, nur um dann zu hören: Kein Platz. Alles voll wegen der Volkszählung. Das wusste ich natürlich gleich und ich habe ja auch versucht weiterzugehen, hinaus aus dem Ort. Joseph hat mich immer wieder zurückgehalten. Letztlich haben mir die beiden aber doch vertraut und: Das war gut so. Denn nun sind wir hier im Stall, haben es warm und trocken und Maria kann in Ruhe ihr Kind zur Welt bringen. Ich passe natürlich auf, dass den beiden und dem Kind nichts geschieht, das ist schließlich mein Job! Oder? Sieht das jemand anders? Engel?

In diesem Moment platzt Kind 3 in die Szene, im Engelskostüm.



Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig
Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit, Fachbereich Kirche mit Kindern
Pfarrerin Christina Bosse
christina.bosse.lka@lk-bs.de
kindergottesdienst@lk-bs.de
www.kigo-lkbs.de

- Kind 3: Entschuldigt, ich bin zu spät. Habt ihr schon mit der Probe angefangen? Was ist denn hier los?
- Leiterin: Gut, dass du da bist! Hier geschieht gerade etwas Wunderbares. Ich verstehe das selbst noch nicht so richtig. Wir wollten eigentlich nur die Krippe aufbauen und plötzlich erzählt sich die Geschichte von ganz alleine. Ich glaube, als nächstes ist der Engel dran. *(Zu den Kindern:)* Holt ihn doch mal nach vorne. Aber seid vorsichtig, die Flügel sind zerbrechlich.

5. Szene – Der Engel

Die Kinder holen den Engel und stellen ihn zwischen Hirte und Esel. Text aus dem Off.

- Engel: Passt doch auf! Meine Flügel! Und überhaupt: Mein Gewand ist ganz staubig geworden. So sieht doch kein Engel aus. Ich glaube, ich brauche ein bisschen Sternenstaub. *(In diesem Moment regnet Sternenstaub auf die Figuren.)*
Schon besser! Mich hat doch jemand gerufen, oder? Genau rechtzeitig. Ohne mich hätte niemand von der Geburt im Stall erfahren. Also *(räuspert sich):*
Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.
Habt ihr verstanden? Warum steht ihr immer noch so still da? Macht euch auf den Weg! Sucht das Kind! Schnell, schnell!

In diesem Moment geht abrupt das Licht an. Leiterin und Kinder halten sich – geblendet – eine Hand vor die Augen.

- Leiterin: Was war das? Dieses Licht? Ein weiteres Weihnachtswunder? *(Hält kurz inne.)* Jedenfalls haben sich Menschen auf den Weg gemacht. Der Hirte steht hier schon, drei Männer fehlen noch. Holt doch mal jeder einen hierher.
- Kind 1: Stimmt, in den letzten Jahren standen immer noch diese bunten Figuren an der Krippe.
- Kind 2: Die mit den Geschenken?



Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig
Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit, Fachbereich Kirche mit Kindern
Pfarrerin Christina Bosse
christina.bosse.lka@lk-bs.de
kindergottesdienst@lk-bs.de
www.kigo-lkbs.de

Kind 3: Das sind meine Lieblingsfiguren. Caspar, Melchior und Balthasar. Die heiligen drei Könige.

Kind 1: Kommt, wir holen sie!

6. Szene – Die heiligen drei Könige

Die Kinder holen jeder einen der Könige und stellen sie zur Krippenszene. Licht wieder aus, Könige werden angestrahlt, Text aus dem Off.

Caspar: Wir sind eigentlich noch gar nicht hier. Sterndeuter sind wir, wer hätt's gedacht? In fernen Ländern haben wir uns auf den Weg gemacht.

Melchior: Wir kommen daher aus dem Morgenland. Wir kommen, geführt von Gottes Hand. Wir wünschen euch ein fröhliches Jahr:
Caspar, Melchior und Balthasar.

Balthasar: Es führt uns der Stern zur Krippe hin, wir grüßen dich, Jesus, mit frommem Sinn. Wir bringen dir unsere Gaben dar: Weihrauch, Myrrhe und Gold fürwahr.

Caspar: Wir tragen die Botschaft weiter in alle Welt. Bis heute wird überall von uns erzählt.

Melchior: Unser Tag ist der 6. Januar. Dreikönigstag kommt bald, na klar.

Balthasar: Trotzdem gehören wir zur Krippe dazu. Nun aber: Stille Nacht!
Das Jesuskind braucht Ruh!

Licht geht aus.

Licht wieder an.

Leiterin: *(zu den Kindern:)* Kommt, wir stellen jede Figur an ihren Platz in der Krippe. Und dann soll sie uns leuchten bis ins neue Jahr.

Kind 1: Ich lege meine Hirtenweste dazu.

Kind 2: Ich den Umhang für Maria.

Kind 3: Und meine Engelsflügel.

Aufbau der Krippe.

Alle: Frohe Weihnachten!



Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig
Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit, Fachbereich Kirche mit Kindern
Pfarrerin Christina Bosse
christina.bosse.lka@lk-bs.de
kindergottesdienst@lk-bs.de
www.kigo-lkbs.de

© Christina Bosse